Blickpunkt Reiten: K+K-Cup 2019

Teamspringen der Kreisreiterverbände

Nur Lüdinghausen schneller als Münster

Freudige Sieger: der Altkreis Lüdinghausen mit (v.l.) Ann-Kathrin Helmig, Mannschaftsführer Michael Potthink, Marius Brinkmann, Eva Resing und Lara Tönnissen Foto: Jürgen Peperhowe

-hen- **MÜNSTER.** Es war der erste Weg, der die Equipe des Altkreises Lüdinghausen nach der Siegerehrung samt obligatorischem Foto an die Bar führte. Dort spendierte Mannschaftsführer Michael Potthink seiner Truppe ein Kaltgetränk – und das mehr als verdient. Denn seine Schützlinge gewannen das Teamspringen der Kreisreiterverbände und blieben dabei als einzige der sieben angetretenen Mannschaften ohne Strafpunkt. Gastgeber RV Münster, zuletzt vor zwei Jahren Sieger, folgte mit einem Zähler auf Platz zwei.

Es sollte nicht sein für die Equipe von Oliver Schulze Brüning, der Reinhard Lütke-Harmann als Starter in den Parcours schickte und direkt das Streichergebnis erhielt. Mit Carthenos leistete sich Lütke-Harmann zwei Abwürfe und setzte so seine Mitstreiter unter Druck. Diesem hielt Philipp Hartmann stand, fehlerfrei kam er mit Coolman durch. War dabei aber 31 Hundertstel zu langsam. Dass es bei seinem Strafpunkt blieb, war den blitzsauberen Runden von Friederike Plagmann mit Sunshine und Alina-Noel Potthoff mit Crazy-Calisha – sie gewann die Einzelwertung mit dem schnellsten Ritt – geschuldet, die jeweils ohne Abwurf und in der Zeit die Ziellinie überquerten.

Für den Sieg reichte es nicht, da für Lüdinghausen nach dem Vier-Fehler-Ritt von Ann-Kathrin Helmig mit Cha Cha dann Lara Tönnissen mit Cortina, Eva Rensing mit Carla Columna und Marius Brinkmann mit For Fein Cera tadellos die Aufgabe bewältigten. „Man durfte in diesem Parcours nicht bummeln. Aber mein Pferd hat eigentlich selten Probleme, in der Zeit zu bleiben“, sagte Brinkmann, der den ihm servierten Matchball nutzte und damit seinen Mannschaftsführer Potthink eine Runde Kaltgetränke kostete – mindestens.

»Es lief in der Vorbereitung leider nicht optimal für uns. Dafür hat der Kür-Abend entschädigt.«

Carmen Ohmen, Mannschaftsführerin des RV Albachten

»Bis auf kleine Fehler, die jeder hier macht, war es eine echte super Leistung.«

Bettina Kappelhoff, Mannschaftsführerin des RFV Münster-Sprakel

»Ich bin erleichtert und glücklich. Wir können echt zufrieden sein mit dem Tag.«

Henrike Sommer, Mannschaftsführerin des RV St. Hubertus Wolbeck

»Wenn man euch so sieht, dann bekommt man feuchte Hände.«

Moderator Martin Plewa zu den Reitern des RV Nienberge-Schonebeck, die für ihre Kür fünfmal die 10,0 erhalten haben

»Der erste Tag ist super gelaufen. Das darf man dann auch mal ein wenig feiern.«

Melanie Ottmann, Mannschaftsführerin des zweitplatzierten RV St. Georg Saerbeck

Nienberges Equipe brilliert am Kürabend und führt vor Saerbeck und Westbevern

Traumnoten für Schonebeck

Wie an der Schnur gezogen: Der RV St. Georg Saerbeck überzeugte in der voll besetzten Halle Münsterland in der Kür und ist vorerst Zweiter. Foto: Jürgen Peperhowe

Von Michael Schulte und Henner Henning

MÜNSTER. Es gibt diese Momente, da ist selbst der gestandene Westfale nicht mehr zu halten. Da kann die Reitlehrerin abwinken, da kann der Kommentator um Ruhe bitten, es hilft alles nichts. Die Zuschauer haben sich nun mal in den Kopf gesetzt, der laufenden Kür mit rhythmischem Klatschen ihre Aufwartung zu machen. Zu früh, weil die drei Damen und der junge Mann noch nicht auf der Zielgeraden sind. Aber egal, die Besucher lassen sich in ihrer Begeisterung nicht mehr bremsen und klatschen unentwegt weiter. Und weil das letztlich auch noch nicht reicht, erheben sich die Fans von den Plätzen und zollen damit der Mannschaft des RV Nienberge-Schonebeck ihren allergrößten Respekt. Und weil nun mal eine ausverkaufte Halle Münsterland nicht irren kann, ziehen die Sechs aus der Richtertruppe mit. Gleich fünfmal leuchtet die Traumnote „10,0“ auf. Mehr geht nicht. Und es bedeutet für das Team von Angelika Geßmann: Sieg in der Mannschaftskür und nach der zweiten Teildisziplin Führung im Kampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster. Glücklich strahlen Melanie Geßmann, Maya Wilhelmer, Tim Scheunemann und Marie Krimpmann; sie reiten auf der Siegerstraße.

Früher war es Spaß, danach Spektakel, aber längst ist es Sport. Richtig guter Sport, auch wenn es „nur“ eine A-Dressur ist. Liebevoll und keinesfalls despektierlich wird die Prüfung Bauernolympiade genannt, die seit Jahren verlässlich mehr als 3000 Besucher in die große Halle lockt. Für die Aktiven aus der ländlichen Reiterei ist ein Start bei diesem Event der Höhepunkt der Karriere, den jeder einmal erleben möchte. Also wird zuvor fleißig trainiert, gepflegt ausgebildet und alles gegeben. Was im Übrigen für alle zwölf Teams gilt, die am Donnerstagabend die Massen begeistern. Denn gut sind sie wirklich alle, nur ein Team überragt.

Angelika Geßmann kommentiert den Auftritt ihres Quartetts voller Zufriedenheit. „Das ist fantastisch. Dieses Gefühl kann man nicht beschreiben. Das ist wie im Traum.“ Der Husarenritt der Schonebecker bedeutet nun nicht automatisch, dass sie sich den Karl-Geßmann-Gedächtnispreis gesichert haben. Denn nach Pflicht und Kür kommt noch das Springen am Samstag, das schon manches Mal die Reihenfolge kräftig durcheinandergewirbelt hat. Insofern kann noch einiges passieren. „Erst am Samstag wird abgerechnet“, sagt Tanja Alfers, Mannschaftsführerin vom Abonnementsieger Gustav Rau Westbevern, die die Hoffnung auf die Titelverteidigung noch nicht aufgegeben hat. Der Rekordchampion, derzeit Dritter, hat schon im vergangenen Jahr seine Aufholjagd erfolgreich beendet.

Nienberge-Schonebeck ist also gewarnt, zumal mit dem RV St. Georg Saerbeck ein weiterer Hochkaräter als Zweiter ebenfalls noch Ambitionen hat. Melanie Ottmann: „Das Schönste ist, dass wir mit diesem Ergebnis nicht gerechnet haben.“

Ebenfalls positiv überrascht war der RFV Münster-Sprakel, der wie im Vorjahr im Viereck überzeugte – sowohl am Nachmittag als auch am Abend. Auch das Team aus Münsters Norden bekam in der Schlussphase seines Auftritts Szenenapplaus. „Das war gigantisch“, sagte Mannschaftsführerin Bettina Kappelhoff.

Videos zur Kür der „Bauernolympiade“ gibt es auf www.wn.de

Mehr Bilder zur Kür in den Fotogalerien auf www.wn.de

Goldenes für Philipp Schulze Topphoff

Mit dem Goldenen Reiterabzeichen ist der 20-jährige Springreiter Philipp Schulze Topphoff vom RV Roxel ausgezeichnet worden. Im Ponysattel hat seine Karriere begonnen, später hat er viele junge Pferde in den Sport gebracht. Der Reiter dankte Familie, insbesondere seinem Vater Bernd (r.) und seiner Schwester Marie für die Förderung und Unterstützung. Ein Dank ging aber auch an die Pferde, deren Besitzer sowie Freunde und Vereinsmitglieder, die ihm wie der Vorsitzende Christian Gäher (2.v.r.) immer zur Seite stehen. Foto: Jürgen Peperhowe

Ergebnisse

K+K-Cup 2019

83. Wettkampf um die Standarte der Stadt Münster, Stand nach zwei von drei Disziplinen

1. RFV Nienberge-Schonebeck 60,92 Punkte (Dressur 31,45/Kür 29,47); 2. RV St. Georg Saerbeck 60,08 Punkte (Dressur 31,95/Kür 28,13); 3. RV Gustav Rau Westbevern 58,70 (Dressur 31,50/Kür 27,20); 4. RV Münster-Sprakel 57,03 Punkte (Dressur 30,30/Kür 26,73); 5. RV Roxel 56,52 Punkte (Dressur 29,85/Kür 26,67); 6. RV Albachten 55,27 Punkte (Dressur 28,70/Kür 26,57); 7. RFV Havixbeck-Hohenholte 54,12 Punkte (Dressur 29,15/24,97); 8. RV St. Hubertus Wolbeck 53,60 Punkte (Dressur 29,60/Kür 24,00); 9. RV Appelhülsen 53,18 Punkte (Dressur 28,45/Kür 24,73); 10. RV Greven 52,62 Punkte (Dressur 28,85/Kür 23,77); 11. RFV 1876 Amelsbüren 52,47 Punkte (Dressur 28,10/Kür 24,37); 12. RV Albersloh 51,23 Punkte (Dressur 28,80/Kür 22,43)

Mannschaftsspringen der Kreisreiterverbände

1. Altkreis Lüdinghausen, Strafpunkte/168,48 Sekunden (Ann-Kathrin Helmig mit Cha Cha, Lara Tönnissen mit Cortina, Eva Resing mit Calra Columna, Marius Brinkmann mit For Fein Cera); **2. RV Münster**, 1/171,16 Sek. (Reinhard Lütke-Harmann mit Carthenos, Philipp Hartmann mit Coolman, Friederike Plagmann mit Sunshine, Aline-Noel Potthoff mit Crazy-Calisha); **3. Altkreis Beckum**, 1/172,32 Sek. (Lena Paulmeier mit Quihaps, Thomas Eikenkötter mit V-Power, Franziska Warnecke mit Cedric, Anna Nienaber mit Piekonalla); **4. KRV Coesfeld**, 5/170,07 Sek. (Annely Mönsters mit Mon Amour, Hanna Höcke mit Phinox, Kathrin Terhechte mit Cassiopeia, Bettina Göbel mit Captain Quinci); **5. KRV Steinfurt,** 8/173,03 Sek. (Christina Knichwitz mit Calimero, Carina Hoegen mit Quality's Son, Gina Meinert mit Quick Fire, Johanna Reckermann mit Pay Cash); 6. KRV Warendorf, 9/173,60 Sek. (Elena Otto-Erley mit Finest Fellow, Eike Riegelmeier mit Concord, Anna Roggenland mit San Siro's Playmate, Carolin Franzke mit Cap de Villa); **7. Altkreis Tecklenburger Land**, 14/175,79 Sek. (Joyce Lehmann mit Lorena, Daniel Driemeier mit Little Miss Sunshine, Henrike Poggemann mt Contendra, Anne Lehrter mit Conchita)

Dressurprüfung der Klasse M*: 1. Lena Waldmann (PferdeSV Reitakademie Werder) mit Cadeau Noir, Wertnote 7,80; 2. Ann-Christin Wienkamp (RFV Mesum) mit Donna Bella, 7,70; 3. Karolin Otto (RV St. Hubertus Ascheberg) mit Berry van de Welfarehof, 7,60; 4. Claire-Louise Averkorn (RV Appelhülsen) mit Fürst Dantino, 7,40

RV St. Hubertus Wolbeck, diesmal wieder allein am Start, liegt nach zwei Teilprüfungen auf dem achten Platz – und ist damit zufrieden. Foto: Jürgen Peperhowe

Einen starken ersten Tag zeigte der RV Münster-Sprakel, der hinter Nienberge-Schonebeck, Saerbeck und Westbevern Vierter ist. Foto: Jürgen Peperhowe